



Wackelkandidaten: Rocco Tuccio (2. v. l.) und Dustin Reich (Luftduell links) waren zuletzt angeschlagen, könnten aber für Vorsfelde wieder zum Einsatz kommen. BRITTA SCHULZE

Vorsfelde erwartet die Unbesiegbaren

Fußball-Oberliga: Heimstarker Gastgeber SSV ist heiß auf das Duell mit dem Tabellendritten 1. FC Wunstorf

VON JÜRGEN BRAUN

VORSFELDE. Das wird ein hochinteressanter Vergleich in der Fußball-Oberliga: Der daheim seit über einem Jahr ungeschlagene Aufsteiger SSV Vorsfelde erwartet am Sonntag (15 Uhr) im Drömlingstadion den in dieser Saison noch unbesiegbaren 1. FC Wunstorf.

Nicht der Erste, nicht der Zweite, nur der Tabellendritte

ist nach fünf Spielen in der Saison noch ungeschlagen. Und dieser Tabellendritte gastiert am Sonntag im Drömlingstadion. „Das wird ein schönes Spiel“, glaubt Vorsfeldes Coach André Bischoff. „Und ein Spiel, in dem wir durchaus eine Chance haben.“ Mit dem Auswärtssieg beim TuS Sulingen im Rücken fühlt sich der SSV endgültig in der neuen Spielklasse angekommen, hinzu kommt das Selbstver-

trauen auf eigenem Platz. Bischoff: „Wir sind in der Landesliga daheim ungeschlagen

„Ich bin zuversichtlich, dass wir unser Spiel durchziehen.“

André Bischoff
Trainer des SSV Vorsfelde

geblieben, wir treten zu Hause meist stärker auf, ich bin zuversichtlich, dass wir unser

Spiel durchziehen.“ Den Gegner hat er beobachtet, sieht bei Wunstorf „gute Einzelspieler und ein gutes System“. Dazu lege der FC Wert auf das Spielerische. Bischoff: „Teams, die mitspielen, liegen uns.“ Auswärtssieg und mit sieben Punkten ins Mittelfeld aufgerückt, dazu am Mittwoch im Hofbrauhaus Wolters auf Einladung des Bezirksverbandes den Pokalsieg gefeiert – für den SSV Vorsfelde war es eine

runde Woche, die er nun noch krönen kann.

Personell ändert sich nicht viel: Rocco Tuccio, der mit einer tiefen Schnittwunde im Finger pausiert hatte, dürfte wieder zur Verfügung stehen, vielleicht reicht es auch für Torjäger Dustin Reich, der Rückenbeschwerden hat. Alix Koua Koutou wiederum, der in Sulingen stark gespielt hatte, droht mit muskulären Probleme auszufallen.

Der Spieltag



Oberliga

Atlas Delmenhorst – Bersenbrück Sa., 14.30
SSV Vorsfelde – 1. FC Wunstorf
SC Spelle-Venhaus – MTV Gifhorn
TB Uphusen – Lupo/M. Wolfsburg
Arm. Hannover – Eintr. Northeim
SVG Göttingen – VfL Oldenburg
Eintr. Celle – Heeslinger SC alle So., 15.00
TuS Sulingen – BV Cloppenburg So., 17.00

1. Eintracht Northeim	5	4	0	14:	5	12
2. VfL Oldenburg	5	4	0	1:	8:	12
3. 1. FC Wunstorf	5	3	2	0	9:	4
4. TuS Bersenbrück	5	3	1	1	12:	5
5. Heeslinger SC	5	3	1	1	6:	5
6. Atlas Delmenhorst	5	2	2	1	9:	6
7. MTV Gifhorn	5	2	2	1	5:	4
8. SC Spelle-Venhaus	5	2	1	2	8:	6
9. SSV Vorsfelde	5	2	1	2	9:	7
10. Arminia Hannover	5	2	1	2	8:	7
11. TuS Sulingen	5	2	1	2	7:	8
12. BV Cloppenburg	5	1	1	3	4:	10
13. Lupo/M. Wolfsburg	5	1	0	4	6:	10
14. MTV Eintracht Celle	5	1	0	4	8:	13
15. TB Uphusen	5	1	0	4	2:	9
16. SVG Göttingen	5	0	1	4	4:	13

Torjäger

1. Lars Scholz (Delmenhorst)	4
Sascha Wald (Spelle-Venhaus)	4
3. Kriseld Doko (Wunstorf)	3
Mehmet Koc (Sulingen)	3
Dustin Reich (Vorsfelde)	3
Thorben Rudolph (Northeim)	3
Melvin Zimmermann (Northeim)	3
8. Petrus Amin (Lupo/Martini)	2
Niklas Eilbrecht (Lupo/Martini)	2
Timon Hallmann (Gifhorn)	2
Florian Hoff (Spelle-Venhaus)	2
Dennis Pollak (Vorsfelde)	2
elf weitere Spieler mit je	2

SPORTBUZZER
www.sportbuzzer.de



Erfolgreich: Michelle Beeken und Marvin Schmidt (u. r.).

BADMINTON

BVG: Beeken auf Platz eins und zwei

GIFHORN. Vor der 1. norddeutschen Rangliste am Wochenende in Schwarzenbek haben sich zwei Badminton-Talente des BV Gifhorn in guter Form gezeigt. Die 16-jährige Michelle Beeken bestritt im niederländischen Gorredijk ihr erstes internationales Turnier außerhalb Deutschlands und setzte sich gegen die erwachsenen Gegnerinnen zur Wehr. Im Einzel erreichte sie ohne Satzverlust das Finale, das sie gegen eine Lettin verlor. Im Doppel feierte sie mit Lisa Olde Meule nach mehreren hart umkämpften Drei-Satz-Spielen den Turniersieg. „Mit ihren Leistungen können Michelle wie auch Lisa mehr als zufrieden sein“, so Coach Hans Werner Niesner. Marvin Schmidt erreichte beim internationalen Langenfeld-Cup im U-17-Einzel als Jahrgangsjüngerer das Viertelfinale und war bester Deutscher. Bei den FZ Forza Open im kroatischen Zagreb unterlag er als Solist nach einem Sieg der Nummer 2. Im Doppel ging's mit Thies Huth bis ins Halbfinale, hier gab's gegen die späteren Turniersieger ein 21:19, 14:21, 16:21. Bei der norddeutschen Rangliste starten Schmidt und Beeken wie Holger Herbst in der U 17, Ole Hahn tritt in der U 19 an.



Nächste Station Spelle: Nach der Pleite gegen Uphusen geht's für den MTV (l. Marvin Luczkiewicz) auswärts weiter. SEBASTIAN PREUB

MTV: Die Suche nach mehr Torgefahr geht am Sonntag in Spelle weiter

GIFHORN. Nachdem es zuletzt gegen zwei Kellerteams nur zu einem Punkt gereicht hat, geht der Blick beim Fußball-Oberligisten MTV Gifhorn wieder nach unten. Am Sonntag (15 Uhr) wird die Suche nach mehr Torgefahr beim SC Spelle-Venhaus fortgesetzt.

MTV-Coach Uwe Erkenbrecher verspürt keine Lust, wie in der Vorsaison gegen den Abstieg zu spielen. „Wir müssen die Zeichen früh genug erkennen“, stellt er klar. In der Vorbereitung habe sein Team zwar Tore schön herausgespielt, doch in der Oberliga fehle die Qualität. „Es läuft nicht so, wir haben den Break noch nicht geschafft“, sagt Er-

kenbrecher. Bleibt's dabei, „müssen wir uns auch personell Gedanken machen“.

Im Test am Mittwoch beim VfR Eintracht Nord Wolfsburg gab's zwar sechs Tore – doch es hätten mehr sein müssen, so der Coach. Einer, der seine Chance nutzte, war Ante Kovacevic, der viermal traf. Erkenbrecher: „Er hat gezeigt, dass er ein Knipser ist.“ Letzte Gespräche stehen noch aus, eine Spielberechtigung hat der Kroatier aber bereits. Und, so der Trainer: „Ich könnte mir vorstellen, dass er am Sonntag im Kader ist.“ Bei Mathes Haschagen (Grippe) sieht's nicht gut aus, Karsten Fischer (Wadenprobleme) ist ein Wackel-

kandidat, Alban Minlin (Spätschicht) hat nicht trainiert.

Der Gegner steht zwar einen Platz schlechter da als der MTV, hat aber bislang ausschließlich gegen die Top Fünf gespielt. „Die Tabelle ist da nicht aussagekräftig“, so der Coach, dessen Team in der Vorsaison zweimal gegen die Speller verlor. „Sie haben uns mit ihrer Geschwindigkeit und Körperlichkeit zugezogen“, erinnert sich Erkenbrecher. „Ich wäre froh, wenn wir jetzt mit unserer Leistung für einen Punkt in Frage kommen. Aber wenn die Mannschaft mich überrascht und es drei sind, dann würde ich mich natürlich riesig freuen.“ sch

Lupo-Coach: „Wir müssen mehr miteinander spielen!“

Fußball-Oberliga: Italiener am Sonntag (15 Uhr) beim TB Uphusen

WOLFSBURG. Wieder ein Kellertreffen für Fußball-Oberligist Lupo/Martini Wolfsburg: Nachdem der BV Cloppenburg in der Vorwoche Lupo durch das 2:0 in Wolfsburg auf einen Abstiegsplatz geschickt hatte, muss das Team von Coach Detlev Dammeier am Sonntag (15 Uhr) beim TB Uphusen antreten. Der Vorletzte überraschte zuletzt mit einem 1:0-Erfolg beim MTV Gifhorn – und hat durch den ersten Saisonsieg die Rote Laterne abgegeben.

Dammeier und seine Schützlinge sind durch den Auftritt der Uphusener in Gif-

horn gewarnt. „Beim MTV haben sie aggressiv nach vorn verteidigt, haben sich Chancen erarbeitet“, so der Lupo-Coach nach dem Videostudium der Partie in Gifhorn. „Und das nicht nur mit lang nach vorn, sondern durchaus mit spielerisch guten Kombinationen“, sagte Dammeier.

Seine Mannschaft konnte dagegen gegen Cloppenburg nicht überzeugen. „Die ersten 20 Minuten waren noch in Ordnung, danach allerdings war nicht mehr viel zu sehen“, so der Ex-Profi enttäuscht. „Daher ist es wichtig, dass wir wieder mehr miteinander

Fußball spielen, nicht nur in Einzelaktionen verfallen.“

Die Cloppenburg-Pleite wurde mit intensivem Training aufgearbeitet. Allerdings musste Dammeier auf einige seiner Spieler verzichten. Steffen Dieck, Gracjan Koniczny und Frano Katic haben Spätschicht, Elvir Zverotic musste mit Adduktorenproblemen passen. Ebenso fehlte Petrus Amin, der in dieser Woche dienstlich unterwegs ist. Am Sonntag in Uphusen steht der Angreifer aber wieder zur Verfügung, ebenso wie der zuletzt angeschlagene Mittelfeldmann Leon Henze.



Der Vorletzte wartet: Für Lupo (l. David Chamorro) geht's am Sonntag zum TB Uphusen. SEBASTIAN BISCH